

Kyogetsu-Shogei (Trainingsversion) Bauanleitung einer möglichen Variante

Für eine Kyogetsu-Shogei (in diesem Bsp) benötigt man:

- 3 Zuschnitte (Sichelmesser, 2 Griffteile) nach Vorlage (JPG-Grafik auf DinA4-Seite)
- Seil (ca. 3,5 m-4m, je nach Knotenart)
- Gummiring (oder Ringersatz mit Panzerband)
- Pattex (starker Kleber)
- Schraubzwingen (zum Verkleben der Griffteile)
- Bohrer (10 mm) mit Bohrmaschine
- evtl. weißer Bauchspeck

Die Vorlage (Kyogetsu.jpg) sollte man auf eine DinA4-Seite beim Ausdruck einpassen und die Teile ausschneiden und auf ein Stück Holz übertragen. Das Sichelmesser und die Griffteile kann man entweder selbst aussägen oder es von einer Schreinerei machen lassen. Wenn genügend Shogeis gemacht werden, dann bekommt man die Schnitte inklusive Holz sicherlich für ca. 5-10 DM. Der Gummiring kann als Tauchring im Sporthandel oder als Hundebeißring in der Tierhandlung gekauft werden (Durchmesser je nach Gusto ca. 15 cm, ca. 8-10 DM). Man kann auch einen Strohring verwenden, wie er für Adventsgestecke verwendet wird (sehr leichtes Gewicht, ca. 3 DM) und dann mit einem Panzerband (Gewebeband, daß auch zum Abdichten von Kühlungsschläuchen in Autos verwendet wird) umwickeln, damit kein Stroh herausbricht (allerdings hat sich ein Gummiring eher bewährt).

Das Sichelmesser sollte ca. 9 mm Dicke besitzen und aus einem stabilen Holz gesägt werden, die Griffteile dienen zur Verstärkung des Griffes und sollten ca. 5-6 mm dick sein. Die beiden Griffteile sollten vor dem Aufkleben gephasst werden (in einem Winkel von 45 Grad sollten die Kanten 1 heruntergefeilt werden). Danach wird mit einem starken Kleber (Pattex) die beiden Griffteile auf das Sichelmesser geklebt und mit den Schraubzwingen unter Druck gebracht, damit die Teile gut miteinander verbunden werden. Nachdem der Kleber ausgehärtet ist, sollten sämtliche Kanten (1, 2, 3, 4) und auch die Spitzen (1, 6) gut rundgeschliffen werden, damit keine Verletzungen auftreten. Es sollten auch keine Holzspäne oder -splitter nach dem Schleifen vorhanden sein. Danach wird im unteren Bereich (5) ein Loch mit

einem 10er Bohrer gebohrt. Das Seil wird an diesem Loch und auch am Gummiring (10) befestigt. Die Länge von Shogei zum Ring sollte so gewählt werden, daß der Gummiring gerade den Boden berührt, wenn z.B. die Shogei in der rechten Hand gehalten wird, die Arme ausgestreckt sind, das Seil (9) von Shogei zur anderen Hand verläuft und von dort zu Boden geht (ca. 2,5-3,5 m, je nach Armspanne). Ein Galgenknoten(7) und eine Dreifachschlinge (8) hat sich gut bewährt, sie sollten auf jeden Fall beim Schwingen nicht aufgehen (mit einem Sicherungsknoten sichern). Falls das Wissen um Knotentechniken fehlt, empfehle ich noch einen Blick auf www.ninjutsu.de unter Waffen und Utensilien wird sich noch eine Rubrik mit Knoten beschäftigen (future expansion). Am Schluß kann man die Holzshogei noch mit Bauchspeck einreiben, ein bißchen stehen lassen (evtl. ein bißchen unter der Sonne oder an einem warmen Ort einziehen lassen) und danach mit Krepp/Toilettenpapier o.ä. abreiben, damit das Holz einen Schutzüberzug erhält und nicht splittert (keine pflanzlichen Öle verwenden, die zersetzen sich bei Sonneneinstrahlung).

Das ist nur ein Beispiel zum Bau einer Shogei. Als schneller Ersatz benutzen wir im Bujinkan Dojo Erlangen auch eine "Reissocke" (eine mit Kies gefüllte Socke als Gewicht und Ringersatz). Diese Anleitung soll nur als Beispiel dienen und nicht die ultimative Lösung oder ein originalgetreuer Nachbau sein. Ich bin mir sicher, daß andere findige Bastler sicherlich noch gute Ideen dafür beisteuern können! Weitere Infos unter www.ninjutsu.de (im Waffen- und Utensilien-Bereich).

(Bujinkan Dojo Erlangen, Manfred Meilner, Juni 2001)



